

Ergebnisse der verschiedenen Workshops

1. Überregionale Zusammenarbeit

Mit Blick auf die immer stärker werdende Verflechtung von Politik in überregionalen Vereinigungen, müssen wir hier zum einen Transparenz schaffen und transportieren, in welchen überregionalen Organisationen Bornheim Mitglied ist oder betroffen ist. Gleichzeitig gilt es deren Zuständigkeit zu er- aber auch zu hinterfragen.

Ein von den Grünen immer wieder in den Blick genommene Elemente interkommunaler Zusammenarbeit sind Verwaltungskooperation, z.B. bei Bauhöfen oder Rechnungsprüfungsämtern.

Um für Bornheim noch mehr erreichen zu können, müssen wir vor allem die informellen Wege noch stärker als bisher nutzen.

2. Gewerbe

Gewerbeentwicklung kann sozial und umweltverträglich sein! Und wir machen das!

Wieviel Wachstum und Gewerbe kann bzw. will Bornheim verkraften? Mit Blick auf:

- ➔ verkehrliche und soziale Infrastruktur
- ➔ Wohnen
- ➔ Flächenverbrauch
- ➔ Arbeitsplätze vor Ort
- ➔ Erhalt von kleinen Unternehmen bzw. Kooperationen

und die Balance der Kriterien gehalten wird?

Wie sollen Gewerbefläche ökologisch, nachhaltig gestaltet werden? Vorgaben für Gebäude, Wege und Fläche!

Kriterienkatalog der WFG sichten und mit „grünen“ Kriterien ergänzen.

3. Wohnraum

Was wird Bornheim? Wohnstadt oder Wohn- und Arbeitsstadt?

Bedarfsanalyse. Wer will Wohnraum? Müssen wir dem Nachgeben?

Weiter Bauen oder keine Baugebiete mehr ausweisen?

- ➔ Dadurch könnte die Innenentwicklung (Baulückenschluß) gefördert werden.

Leerstandbeseitigung und Altbauten erhalten.

Revitalisieren der Kerne als Quartier

Generationengemischte und schichtengemischte Neubaugebiete, wenn Neubaugebiete.

Verdichtung attraktiv machen, auch durch Bewerbung.

Durchsetzung? Vor allem auch die Investoren als Partner suchen und begreifen!

4. Naturschutz und Landwirtschaft

Friedhöfe → ökologische Potenziale begreifen

Plastikplanen in der Landwirtschaft → Auf richtige Entsorgung achten

Stadtgrün: Oft wird zum falschen Zeitpunkt oder zu tief gemäht → Zusammenarbeit mit dem SBB

Waldränder entwickeln → Übergang von Freiraum zum Wald besitzt hohes ökologisches Potenzial, häufig wird aber bis zum Wald Landwirtschaft betrieben.

Lichtverschmutzung reduzieren

Gute Landwirtschaft fördern → Einkaufen vor Ort

Ausweitung und Vernetzung von Naturschutzgebieten

„Illegale Landnahme“ prüfen und zurückfordern → Breite und Lage von Feldwegen überprüfen.

Auf Einhaltung von Auflagen achten: So sollen bei Suti-Center bezüglich der Absprachen beim Baumbestand nicht alles erfüllt worden sein (ungeprüft)

Bei Baumaßnahmen ökologischere Lösungen suchen, Beispiel Aufstellung eines Funkmastes mit vorheriger Rodung. Hätte es einen alternativen Standort gegeben?

5. Dorferwicklung

- wird ergänzt

6. Verkehr

Bessere Vernetzung des ÖPNV → Abstimmung zwischen Bussen und Bahnen.

Ausbau des ÖPNV → Taktverdichtung der 18 und der Busse

Mobilität vom schwächsten Verkehrsteilnehmer denken und aufbauen. Erst das zu Fuß gehende Kind bedenken und am Ende das Auto!

Bürgersteige dürfen nicht zu Mobilitätshemmnissen führen → zu schmal, zu schief etc. für Kinderwagen oder Rollatoren.

Mobilitätskonzept und Mobilitätsbeauftragten

Radverkehr stärken und attraktiver machen:

- ➔ Radwege ausbauen, z.B. Radschnellweg und Bürgerradweg am Rhein endlich voranbringen.
- ➔ Sichere Abstellmöglichkeiten für Fahrräder an Bahnstationen, z.B. andere Fahrradständer, Fahrradboxen oder Fahrradgaragen

Pendlerströme beim Ausbau des ÖPNV stärker berücksichtigen. ÖPNV muss dorthin fahren, wo gearbeitet wird. Fehlende Verbindung nach Wesseling.

Bessere Kommunikation über und Vermarktung der Angebote, z.B. Mitfahrerportal der Stadt oder Anruf-Sammel-Taxi

Mitfahrportal der Stadt modernisieren.

Mitfahrbänke aufstellen

Echte Barrierefreiheit → An Bahnsteigen aber auch auf Gehwegen etc.

7. Energie und Klima

Vernetzung von Notstromaggregaten prüfen → Nutzung bei Spitzenstrombedarf

Flussturbine im Rhein

Kopplung von Solar und Dachbegrünung vs. eher Solaranlagen als Dachbegrünung

lokale Betriebe für technische Anlagen

„Guerillakraftwerke“ (für Haushalte)

vertikale Ventilatoren

Energieeinsparung ist wichtig

Windräder → Ort ist entscheidend (Natur- und Artenschutz)

Konzept für Elektrotankstellen

E-Bike-System auf Dorfkerne ausweiten

Mobilität: Vernetzung Bahn + Fahrrad

Dachbegrünung in Gewerbegebieten (Vorgabe)

Mehr Pflanzungen und Bäume → Baumpatenschaften

Begrünung von Gewerbeflächen, Garagen, Bushaltestellen etc.

Fassadenbegrünung

In den Köpfen muss sich was ändern!

Politik muss in allem Vorbild sein

Aufklärung zum Thema Steingarten (Aufklärung besser als Verbot)

Überzeugung der Bevölkerung

→ Aktionen (Plakate)

→ muss in die Öffentlichkeit